

Hartmut Benzing, Präsident GGm

Tel. in D: 0049 (0)7720 1228 oder

0049 (0)173 230 16 89

praesident@galgos-greys-and-more.org

www.galgos-greys-and-more.org

Newsletter 2/ Januar 2012

Liebe Mitglieder, liebe Freunde

Auch im neuen Jahr müssen wir uns mit der traurigen Tatsache auseinandersetzen, dass die Tierschutzarbeit nicht einfacher wird. Die Wirtschaftskrise in manchen Ländern lässt nichts Gutes erahnen.

In Irland wurden wegen finanziellen Problemen in den vergangenen Monaten über 20'000 Pferde einfach ausgesetzt!!!

Von rund 50'000 jährlich gezüchteten und EU-subventionierten Greys wurden weniger als 10% für die heimischen Profi-Rennbahnen „gebraucht“! 90% der Greys gingen entweder in alle Welt oder sie wurden gleich getötet. Es wurden an Brücken aufgehängte Greys gefunden! Diese „preiswerte“ Methode wurde offensichtlich von den spanischen Jägern übernommen, welche sich so ihrer Galgos entledigen, wenn sie ihrer Ansicht nach zu wenig jagdliche Leistung bringen. Die Dunkelziffer dieser Tiermorde ist sehr hoch. Was also auf der grünen Insel mit den „überzähligen“ Hunden Jahr für Jahr geschieht, übersteigt jegliches Vorstellungsvermögen. Die menschliche Verantwortung gegenüber den Mitlebewesen ist offensichtlich völlig abhanden gekommen, wenn man sich diese gigantischen Zahlen bewusst macht.

In Spanien grassiert der Diebstahl von Hunden, um auf die Schnelle 50 bis 100 € zu verdienen. Diese Diebstähle betreffen alle Hunderassen.

Ausserdem wird auch in diesem Land vollkommen unkontrolliert gezüchtet. Die Anzahl der jährlichen Galgowelpen kommt der der irischen Greys gleich. Die Jagdsaison geht bald zu Ende und schon kurz nach Saisonbeginn im November quollen viele Tierheime über. Galgos, aber auch Setter, Pointer, Bracken und viele Mischlinge füllen die Tierasyle. Auch häuften sich die Meldungen über grausamste „Entsorgungen“ von Hunden.

Die Tierheime laufen am Limit, da viele spanische Kommunen auf Sparkurs, die wenigen, aber immerhin vertraglich vereinbarten Gelder für die Tierheime gestrichen haben. Als Konsequenz daraus, verhängten viele Tierheime einen Aufnahme-Stopp. Da ohnehin schon extrem viele Hunde ausgesetzt werden, wird durch diese Massnahmen die Situation leider sicher weiter eskalieren.

Tierleid in Spanien bedeutet auch, dass nach Angaben des spanischen Verkehrsministerium (Jahr 2010) jährlich über 320'000 Hunde tödlich überfahren werden! Und das sind nur die Zahlen von den offiziell gemeldeten Vorkommnissen!

Die Perversion des Menschen gegenüber Tieren mussten wir mit grossem Entsetzen im Dez. 2011 erfahren. Tierschützer hatten den Galgo-Rüden Salva aus einer Tötungsstation geholt. Er war dort in relativ gutem Zustand (Bild links) abgegeben worden, dort aber mit ätzender Säure übergossen worden. Kurz nach seiner Rettung aus dieser Perrera musste er erlöst werden (Bericht war auf unserer HP).



Zum Schluss noch eine andere Geschichte, allerdings eine mit Happy-End!



Luz



Camilla



Cuco (Pebbles)

Im Dezember flog unsere liebe Karin nach Madrid, um 3 Hunde auf ihrem Weg ins neue Zuhause zu begleiten. Karin musste dabei kräftig mit den Tücken des Winters kämpfen! 4 Stunden Wartezeit auf der Autobahn, weil LKW's im Schnee die Strasse blockierten. Mehr als eine Stunde Wartezeit im Flugzeug vor dem Start, laufend Entfernung des Schnees vom Flieger, aber keine Info, wann bzw. ob überhaupt gestartet wird. Vor dem Rückflug in Madrid entstand ein organisatorisches Chaos bei der Fluggesellschaft bzgl. „Hundefracht“. Obwohl alles ordnungsgemäss gebucht war, wollte niemand etwas davon wissen und eine Fluggesellschaft verwies auf die andere. Und das ALLES unter enormem Zeitdruck. In solcher Situation fühlt sich ein heisses Nadelkissen wie eine Bettflasche an und der Adrenalinpiegel in Karin`s Blut war sicher weit über jeglichem Normwert, der Pulsschlag bestimmt auch!! In sprichwörtlich letzter Sekunde hat aber glücklicherweise alles doch noch geklappt und die neuen Besitzer konnten ihre Schützlinge in Zürich glücklich in Empfang nehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders herzlich bei Karin für diesen stressigen Einsatz bedanken!!

*All die beschriebenen Themen sind eine Herausforderung für das ganze GGm-Team. Es ist unser Ziel, auch im neuen Jahr mit allen Kräften für die Tiere da zu sein, im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen und die Welt ein wenig besser zu machen. Was wir tun können ist zwar weniger als ein Tropfen auf den heissen Stein, aber die Welt, der von uns geholten und vermittelten Tiere, konnten wir retten. **Für diese Arbeit sind wir weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung angewiesen und bitten Sie, uns treu zu bleiben.***

Für unsere deutschen Mitglieder und Freunde:

Bitte beachten Sie, dass wir seit Dezember 2011 auch ein dt. Konto besitzen!

Volksbank Donau-Neckar, BLZ: 643 901 30; Konto-Nr.: 245 199 004

Nochmals die besten Wünsche fürs neue Jahr an Sie ALLE !

Im Namen des ganzen GGm-Teams

Ihr Hartmut Benzing
(Präsident GGm)